

## Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

---

- Der Winter in St. Johann  
hat viele Gesichter  
Seite 2
- Pongauer Perchtenlauf  
im strömenden Regen  
Seite 4
- Energy Globe für  
Umweltpreisträger  
Seite 7
- MHS-Musical  
„Western von gestern“  
Seite 8
- Stellenausschreibungen  
Seniorenheim  
und Schwimmbad  
Seite 12





Fotos: E. Viehhauser

## Der Winter in St. Johann hat viele Gesichter

Der Schnee knirscht unter den Füßen, kleine Atemwolken dampfen vorm Gesicht, die Sonne glitzert durch die Bäume, die



Landschaft ist in eine dicke weiße Decke gehüllt – Winterzauber pur! Oder doch eher trüb, nass, grauer Himmel, triste Landschaft? Da sind die einen, die sich über Schneeballschlachten freuen, begeistert über die Pisten flitzen und ausgedehnte Winterspaziergänge lieben und da sind die anderen, die sich über Eis kratzen, streikende Autos, Schnee schaufeln, kalte Nasen und viel Dunkelheit beschweren. Kurz: Der Winter hat viele Gesichter und in

St. Johann stehen alle Möglichkeiten für jede Wetterlage offen. Vor allem das Angebot für Wintersport ist breit gefächert. Ob am Gernkogel oder am Hahnbaum, entlang der Salzach oder auf der Loipe in der Plankenau – in St. Johann gibt es viele Möglichkeiten Sport in winterlicher Natur zu betreiben. Rodeln, Skitour gehen, wandern, langlaufen, Eis laufen, Ski fahren – die Winterzeit brachte und bringt immer noch viel Spaß und Abwechslung.

### Familienberg vor der Haustür

Der beliebte Hausberg der St. Johanner – der Hahnbaum – ist immer mehr zum Erlebnis- und Familienberg vor der Haustür geworden. Hier treffen sich große und kleine Wintersportfans, Schlittenfahrer, Skifahrer, Skitourengänger, Spaziergänger und viele Familien mit ihren Kindern, die den Winterspielplatz besuchen oder den Gratis-Übungslift nutzen. Mit der beschilderten Aufstiegsroute für Skitourengänger konnte die Basis für ein verständnisvolles Miteinander aller Wintersportler auf dem Hahnbaum geschaffen werden. Der Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum ist wieder beliebter Treffpunkt für Familien.

Heuer konnte er allerdings erst Mitte Jänner geöffnet werden, da die Schneemengen auf sich warten ließen. Nun sind die



Tage allerdings gezählt, also rauf auf den Hahnbaum und die letzten winterlichen Tage nutzen!

Zweifellos hat der Winter viele Gesichter. Ob er nun kalt, bitter und hart oder heimelig warm und still ist oder einen um die Ohren pfeift – diese Fotos zeigen, wie abwechslungsreich die Winterzeit in St. Johann sein kann. Und für alle, die es nicht mehr erwarten können: Der Frühling ist schon in den Startlöchern!



Foto: P. Städler



Foto: Alpendorf Bergbahnen

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Seit drei Monaten ist es wohl das meistdiskutierte Thema im Land - der Salzburger Finanzskandal. Täglich werden neue Details bekannt, Vorwürfe und Schuldzuweisungen nehmen zu und machen die Ermittlungen nicht einfacher. Es wurde mit Summen jongliert, die nicht greifbar sind. Diese schwierige Situation zeigt, wie wichtig es ist, die Finanzen der öffentlichen Hand transparent zu gestalten. Als Bürgermeister einer finanzkräftigen und wirtschaftlich gut aufgestellten Gemeinde ist es mir ein großes Bedürfnis festzuhalten, dass St. Johann ihre Finanzen sehr gut im Griff hat. St. Johann steht auf soliden Beinen, es wird mit Weitblick investiert und veranlagt. Dabei wird schon seit Jahrzehnten die konservative Veranlagungsform, wie Sparbuch und Anleihen, gewählt. Mit öffentlichen Geldern darf einfach nicht spekuliert werden! Der Zinserlös der Sparkassenrücklage wird für verschiedene freiwillige Leistungen der Gemeinde, wie Saisonkartenzuschuss, Schulstartgeld, Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger, Gratis-Übungslift, Kindergartenfreifahrten usw. verwendet. Die Zeichen für die kommunalen Finanzen stehen auch für die nächsten Jahre sehr gut.

Der einzig richtige Weg für die Landesfinanzen ist die detaillierte Aufklärung und die Neuwahl, die ich als Neustart sehe. Ich ersuche Sie alle von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen und am 5. Mai zur Landtagswahl zu gehen. Es geht um langfristige Weichenstellungen für das Land Salzburg. Nutzen Sie die Chance mitzubestimmen!

Noch präsentiert sich St. Johann im winterlichen Kleid, aber die Tage werden wieder spürbar länger, die Sonne gewinnt an Kraft und der Winter verabschiedet sich in kleinen Schritten. Die Monate November bis März sind je nach Witterungsverhältnissen eine



## Auf ein Wort

turbulente Zeit für den Winterdienst. Fahrbahnen und Gehwege müssen durch Räum- und Streueinsätze frei gehalten werden. Für die mobile Gesellschaft ist ein funktionierendes Verkehrssystem die Grundvoraussetzung. Das stellt die Mitarbeiter des Winterdienstes vor eine große Herausforderung, die sie heuer gut gemeistert haben. Ein gut organisierter und funktionierender Winterdienst sorgt dafür, dass der Verkehr auch bei Schneefall und Eisglätte reibungslos rollt. Ich ersuche aber alle St. Johannerinnen und St. Johanner um ihr Verständnis bei plötzlichem oder sehr starkem Schneefall. Die Räum- und Streufahrzeuge können nicht überall zur gleichen Zeit sein. Sie haben vorrangig die Fahrbahnen an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen freizuhalten. Die Schneeräumung hat aber bisher problemlos funktioniert – Schnee und Eis brachte die Mitarbeiter des Bauhofes nicht ins Schleudern!

Nun lässt hoffentlich der Frühling nicht mehr lange auf sich warten. Das bedeutet für den Bauhof wieder eine arbeitsintensive Zeit: der Frühjahrsputz auf St. Johanns Straßen und Gehsteigen steht an, die Spielplätze, Parks, das Schwimmbad und die Liechtensteinklamm müssen wieder frühlingsfit gemacht werden.

Genießen Sie die letzten spürbar wärmeren Wintertage! Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und einen schönen Frühlingsbeginn!

**Ihr Bürgermeister**

**Günther Mitterer**

## Ehrenbecher der Stadtgemeinde für Hans Haunsperger

Grund zu feiern gab es am 21. Dezember 2012 im Kultur- und Kongresshaus Am Dom: Hans Haunsperger, Gastronom aus Leidenschaft, erhielt den Ehrenbecher der Stadt als sichtbaren Dank für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der Festsaal – und Kongressgastronomie. 19 Jahre lang war er als „Festsaalwirt“ und 15 Jahre lang für die Führung der Kongressgastronomie verantwortlich. Hans Haunsperger konnte in dieser Zeit zahlreiche Großveranstaltungen und Kongresse lukrieren und überzeugte mit viel Kompetenz. Er hat mit seinen gastronomischen Erfahrungen maßgeblich an der positiven Entwicklung des Kultur- und Kongresshauses beigetragen. Vor allem die Anfangsjahre im Kultur- und Kongresshaus Am Dom stellten für ihn eine große Herausforderung dar, der er aber voll gewachsen war.

Ende des Jahres hat er das Zepter an seinen jüngeren Nachfolger und neuen Pächter der Kongressgastronomie, Christian Teppan, übergeben. Nun widmet er sich ausschließlich seiner Aufgabe als Hüttenwirt in Mühlbach.



Bürgermeister Günther Mitterer dankte Hans und Karin Haunsperger für die Führung der Festsaal- und Kongressgastronomie.

Foto: E. Viehhauser

# Perchtenlauf im strömenden Regen

„An Fried, an Gsund und an Reim“ wünschten die Perchten den ZuschauerInnen am 6. Jänner in St. Johann. Die Perchten brachten dieses Jahr doppeltes Glück, denn es stellte sich auch reichlich Segen von oben ein – statt weißer Winterlandschaft regnete es in Strömen. Begleitet



wurden die Perchten von vielen verschiedenen Gestalten - die Hl. Drei Könige hoch zu Ross, die Habergoaß, Hexen, Zigeuner, Wilderer und Jäger, Bettlerhochzeit, die verkehrten Leut', Schleiferguppe, Bären, Zapfenmandl uvm. Der Perchtenlauf wurde unter der Leitung von Hans Strobl und Perchtenhauptmann Hermann Huber ausgerichtet. Die über Jahrhunderte überlieferte Brauchtumsveranstaltung wird abwechselnd im Gasteinertal, Altenmarkt, Bischofshofen und St. Johann ausgetragen. Mehr als 400 aktive Mitwirkende und viele fleißige Hände im Hintergrund haben den Perchtenlauf wochenlang vorbereitet. Der Umzug ist dann reine Männersache – auch weibliche Figuren dürfen ausschließlich von Männern dargestellt werden.

Rund 5.000 ZuschauerInnen bewunderten die mit viel Aufwand geschmückten Kappen, Glockentürme und Wägen. So manche Teilnehmer waren gefürchtet, wie die

launigen Hexen, die mit ihren Besen das Böse und Finstere wegkehrten oder die Schiachperchten, deren Rutenstreiche Glück bringen, wenn's auch schmerzt oder aber der Wagen des Herodes. Hier mussten so manche BesucherInnen an den Galgen. Abwechslungsreiche Musik- und Tanzdarbietungen ließen den Regen schnell wieder vergessen.

Der Perchtenlauf 2013 war wieder eine wunderschöne Brauchtumsveranstaltung,



Fotos: Andrea Rachensperger

hinter der viel Aufwand und Vorbereitung steckt. Fazit: Das Gute siegte über das Böse, das Licht besiegte die Dunkelheit. Wer in St. Johann die Perchten getroffen hat, der startet mit viel Glück und Segen ins Jahr 2013. Sei es mit einem schwarz beschmierten Gesicht, Sägespänen auf dem Kopf oder mit Rutenstreichen von den Schiachperchten.



## Drei Institutionen – eine Homepage

Die schon über Jahre gute Zusammenarbeit der Institutionen Tourismusverband, Alpendorf Bergbahnen und Stadtgemeinde St. Johann führte wieder zu einem gemeinsamen Projekt: Eine gemeinsame Homepage auf der die Informationen der Liechtensteinklamm, der Alpendorf Bergbahnen und des Tourismusverbandes kundentreue zusammengeführt und gestaltet wurden. Die neue Website ist seit Mitte Dezember online und erfreut sich bereits zahlreicher Zugriffe.

Bei Eingabe der Domains [www.alpendorf.com](http://www.alpendorf.com), [www.sanktjohann.com](http://www.sanktjohann.com) und [www.liechtensteinklamm.at](http://www.liechtensteinklamm.at) kommen die User auf die gemeinsame Plattform, wo sie alle Informationen im gleichen Design auf einen Blick finden.

Der Kooperationsgedanke stand von Anfang an im Vordergrund des Projektes. Es geht allen drei Einrichtungen um den Mehrwert für die KundInnen: alle urlaubsrelevanten Daten und Informationen unter einem Erscheinungsbild. Auf der Plattform wird auch über das vielfältige Geschehen (Veranstaltungen, Einkaufserlebnis, Ausflugsmöglichkeiten, Infrastruktur, Blogbeiträge etc.) in St. Johann - Alpendorf informiert.

## Volksbefragung: Ergebnis St. Johann

Am Sonntag, 20. Jänner 2013, fand österreichweit die Volksbefragung zur Wehrpflicht statt. 4.254 St. Johannerinnen und St. Johanner machten von ihrem Stimmrecht Gebrauch, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 54,16 %. 2.715 BürgerInnen stimmten für die Beibehaltung der Wehrpflicht und des Zivildienstes, das sind 65 %, 1.464 entschieden sich für die Einführung eines Berufsheeres und eines freiwilligen Sozialjahres, das sind 35 %. Mit diesem Resultat liegt St. Johann über dem Bundestrend. Hier haben sich 59,7 % der wahlberechtigten ÖsterreicherInnen für die Wehrpflicht ausgesprochen. Die genauen Ergebnisse sind im Internet abrufbar: [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at). Schon am 5. Mai 2013 werden die SalzburgerInnen zum nächsten „Urnengang“ gebeten. Nähere Informationen zur vorgezogenen Landtagswahl erhalten Sie in der April-Ausgabe des St. Johann Journals.

## Betreutes Wohnen: Gemeinschaft zählt

Unabhängig bleiben, in den eigenen vier Wänden leben und zusätzlich ein großes Angebot an Aktivitäten mit Nachbarn und anderen SeniorInnen genießen?

Das ist schon bald im Betreuten Wohnen möglich. Die künftigen MieterInnen haben in einer Informationsveranstaltung von Eigenheim-Baugemeinschaft, Salzburger Hilfswerk und Stadtgemeinde St. Johann Ende Jänner nähere Details zum Haus und den Betreuungsleistungen erfahren. Die Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet und können individuell eingerichtet werden. Ein gemütlicher Gemeinschaftsraum im separaten Bauteil im Erdgeschoß, der von allen BewohnerInnen genutzt werden kann, rundet das attraktive Angebot ab. Der multifunktionale Gemeinschaftsraum soll als Begegnungs- und Veranstaltungsraum ein Ort zum Wohlfühlen sein. Der großzügig angelegte, helle Raum kann für gemütliche Gesprächsrunden, informative Vorträge, gesellige Feiern oder gemeinschaftliche Bewegung genutzt werden. Daran angegliedert lädt eine Gemeinschaftsküche zum gemeinsamen Kochen oder Vorbereiten für Feiern ein. Ebenso wird im Erdgeschoß ein barrierefreies WC untergebracht sein. Für gemeinsame Freizeitaktivitäten steht dann eine Fläche von

insgesamt rund 100 m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung. Ein großes Plus für heiße Sommermonate wird die Gemeinschaftsterrasse im Erdgeschoß sein. Eine weitere sonnige Gemeinschaftsterrasse ist über eine barrierefreie Rampe im ersten Obergeschoß erreichbar. Die Kosten für die Errichtung

des Gemeinschaftsraumes werden von der Stadtgemeinde übernommen. Betreutes Wohnen in St. Johann – ideal für Menschen, die eine altersgerecht gestaltete Mietwohnung wünschen und das Bedürfnis nach Gemeinschaft in einem stimmigen sozialen Umfeld abdecken möchten.



*Gemeinschaft und Geselligkeit werden in einem separaten Bauteil groß geschrieben.*

*Foto: E. Viehhauser*

## Langlaufen in St. Johann

Eine schöne Landschaft und gut gespurte Loipen laden zu einem ganz besonderen Wintervergnügen ein. Neben den vielen Einheimischen, die dieses Angebot nut-

zustand. Die Loipe Plankenau ist 8 km lang und wird mit einer klassischen Spur und 2 Spuren für Skating präpariert. Sie führt über abwechslungsreiches Gelände mit

pariert. Wer hoch hinaus will, findet auf der 3 km langen Höhenloipe Obergassalm beste Bedingungen vor. Dank der Zustimmung der GrundbesitzerInnen kann das Langlaufen in St. Johann weiterhin kostenlos angeboten werden.

### **Langlaufen ohne Hund**

Die Loipe ist ausschließlich für Langläufer gespurt und für Wanderer gesperrt. Für Winterwanderungen und -spaziergänge stehen die dafür vorgesehenen Winterwanderwege und der Treppelweg entlang der Salzach zur Verfügung. Das Mitführen von Hunden auf der Loipe ist aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Außerdem verursacht Hundekot Verunreinigungen auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen und beeinträchtigt das Futter. Entsprechende Hinweisschilder wurden aufgestellt. Mehrere gemeldete Vorfälle mit Hunden trübten das Langlaufvergnügen in dieser Saison. Alle wintersportbegeisterten HundehalterInnen werden ersucht, die Anweisungen im Sinne der sportlichen Fairness zu beachten. Für ein sportliches und konfliktfreies Miteinander ohne „haufenweise“ Probleme.

*Foto: E. Viehhauser*

zen, sind auch viele Urlaubsgäste auf schmaler Spur unterwegs. Gründe dafür gibt es genug:

Ähnlich wie beim Nordic Walking sind fast alle Muskeln gefordert, die Gelenke werden geschont und der Kreislauf gestärkt. Langlaufen ist auch die ideale Sportart für gemütliche Skiwanderer. Das Tempo und den Schwierigkeitsgrad bestimmt jeder für sich selbst. Gemütlich dahin gleiten oder beim Skaten alles geben: drei Loipen sind in St. Johann bei guter Schneelage in Top-

leichten Steigungen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es direkt beim Parkplatz Plankenau. Ein Teilabschnitt der Loipe wird künstlich beschneit. Damit kommen LangläuferInnen auch in schneeärmeren Zeiten voll auf ihre Kosten und die Langlaufsaison kann verlängert werden. Die 4,5 km lange Panoramaloipe im Alpendorf (Ötmoos) bietet zusätzlich auch noch eine Spur für Nordic Walker und Spaziergänger. Beide Loipen werden täglich ab 17 Uhr von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes prä-



## Fotovoltaik-Bürgeranlagen



In Zell am See gibt es sie bereits, in Saalfelden ist sie kurz vor der Montage – die Fotovoltaik-Bürgeranlage. Nun gibt es auch im Pongau die Möglichkeit sich an einer Gemeinschaftsanlage zu beteiligen. Die Bürgersolaranlage macht es möglich, dass auch jene BürgerInnen, die selbst keine Dachflächen zur Verfügung haben, auf Zukunftstechnologien setzen können. Das Geld wird sinnvoll investiert und die Energie vor Ort erzeugt. Das Energieressort des Landes Salzburg bietet dazu regionale Informationsveranstaltungen mit Expertenvorträgen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet in Bischofshofen, im Pfarrsaal am 18. März 2013 um 19 Uhr statt. Um Anmeldung wird gebeten, Telefon 0662/623455-39 Frau Danninger (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen). Mit einer Bürgerbeteiligung kann jeder einzelne persönlich zur alternativen Stromerzeugung und zur Energiewende beitragen.

*Die e5-Gemeinde St. Johann geht mit gutem Beispiel voran, wie z.B. hier mit der PV-Anlage an der Polytechnischen Schule.*

*Foto: E. Viehhauser*

## ÖBB-Jahreskarte für BürgerInnen

Die e5 Gemeinde St. Johann hat zwei ÖBB-Jahreskarten – St. Johann bis Salzburg inkl. Busticket in der Stadt Salzburg (Kernzone) angekauft. Diese Karten werden kostenlos an GemeindegängerInnen weitergegeben. Sie können die Tickets für einen bestimmten Tag reservieren unter Telefon 06412/8001. Holen Sie sich das

Ticket direkt beim Bahnhofsschalter ab und geben es am selben Tag wieder zurück. Seit Mitte Juli 2012 gibt es dieses Angebot der Stadtgemeinde und 263 Personen haben es schon genutzt.

Probieren Sie es auch einfach aus und steigen Sie um - vom Auto auf die Bahn.



*Foto: ÖBB*

## Sanierungsscheck 2013 mit Konjunkturbonus

Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Förderungsfähig sind die Dämmung von Außenwänden und Geschoßdecken, die Erneuerung von Fenstern und Außentüren sowie die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger. Wer sich noch im ersten Halbjahr dafür entscheidet, kann seine Förderung um 10 % erhöhen.

Die Förderung beträgt bis zu 20 % der förderungsfähigen Kosten bzw. maximal € 5.000,- für die thermische Sanierung und maximal € 2.000,- für die Umstellung des Wärmezeugungssystems. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen bzw. mit Umweltzeichen oder von Holzfenstern kann jeweils ein Zuschlag von € 500,- in Anspruch genommen werden.

Der Antrag muss jedenfalls vor Beginn der baulichen Maßnahmen bzw. Liefertermin gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt über die Bausparkassen und ist bis 31.12.2013 möglich. Bei Antragstellung bis zum 30.6.2013 und der Umsetzung aller Maßnahmen bis zum 31.3.2014 erhöht sich die Förderung für die thermische Sanierung inkl. Heizungsumstellung aufgrund des Konjunkturbonus auf bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten bzw. auf maximal € 9.000,-. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Energieberatung Salzburg unter [www.salzburg.gv.at](http://www.salzburg.gv.at).

## Heizscheck des Landes

Heizen wird immer teurer. Die Preissteigerungen treffen vor allem PensionistInnen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende und einkommensschwache Familien. Deshalb gewährt das Land auch für die Heizperiode 2012/13 einen einmaligen Heizkostenzuschuss für alle Brennstoffe in Höhe von € 150,-. Voraussetzung für die Zuwendung ist der Nachweis über die Heizkosten (Rechnung oder Bestätigung der Hausverwaltung) und das Unterschreiten eines festgelegten Einkommensrichtsatzes. Den Heizscheck können Sie online unter [www.salzburg.gv.at/heizscheck](http://www.salzburg.gv.at/heizscheck) oder persönlich im Gemeindeamt, Informationsstelle, bis 31.07.2013 beantragen. Mitzubringen sind Rechnungsbelege (Heizkosten- oder Brennstoffrechnung) sowie ein Einkommensnachweis.

## Energieausweis bei Vermietung und Verkauf

Seit 1. Dezember 2012 ist es erforderlich bei Verkauf oder Vermietung von Gebäuden, Büros oder Wohnungen einen Energieausweis berechnen zu lassen. So erhalten KäuferInnen oder MieterInnen von Immobilien bereits vor Vertragsabschluss ein möglichst umfassendes Bild über den energetischen Zustand des Objektes.

Der Energieausweis muss Angaben zum Heizwärmebedarf und zur Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes enthalten. Daraus ergeben sich Hinweise auf die Höhe der Energiekosten, den allgemeinen bautechnischen Zustand des Objekts und den erkennbaren Sanierungsbedarf. Die Informationspflicht geht über den Ausweis hinaus: So müssen die energetischen Kennwerte bereits bei der Bewerbung von Immobilien über Printmedien oder Internet angegeben werden.

Energieausweise dürfen alle befugten Unternehmer ausstellen. Das sind jedenfalls alle Baumeister, Planer und Architekten. Eine Liste der befugten Unternehmen finden Sie auf [www.energieausweise.net](http://www.energieausweise.net)

## Energieberatung für Salzburger Unternehmen

Das [umwelt service salzburg](http://umwelt-service-salzburg.at) bietet den Salzburger Betrieben die ersten fünf Stunden einer Energieberatung bis Ende Juni 2013 um nur € 100,-. Die weiteren Beratungsstunden werden zu 50% gefördert. Durch diese Beratung haben Sie folgende Vorteile:

- Sie steigern die Energieeffizienz und reduzieren den Verbrauch von Energie
- Sie sparen Kosten - von der energieeffizienten Beleuchtung und Gebäudehülle bis hin zur Wärmerückgewinnung
- Die Beratung erfolgt produktneutral durch unabhängige Spezialisten

Weitere Informationen dazu unter: [www.umweltservicesalzburg.at](http://www.umweltservicesalzburg.at)

Zusätzlich wird die kostenlose Energieberatung des Landes für interessierte BürgerInnen jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeindeamt oder direkt vor Ort angeboten. Um Anmeldung und Terminvereinbarung wird gebeten, Telefon 06412/8001-31.

## St. Johanner Umweltpreisträger erhält den Energy Globe



Landesrat Sepp Eisl und Rudolf Hinterleitner von der Landesdirektion Wüstenrot freuen sich mit dem Preisträger DI Günter Bauer von der Eigenheim-Baugemeinschaft (Mitte).

Vor zwei Jahren erhielt die Gemeinnützige Eigenheim-Baugemeinschaft den St. Johanner Umweltpreis. Nun wurde ihr für die Errichtung einer Komfortpassiv-Wohnanlage der Energy Globe in Salzburg überreicht. Die Anlage mit 29 Wohneinheiten bietet den künftigen BewohnerInnen durch bewusstseinsbildende Informationen und Tools eine energiesparende Zukunft. Es ist nicht nur ein energieeffizientes Gebäude sondern ein barrierefreies, bewohnerfreundliches Komfortpassiv-Wohnhaus mit einfachen Darstellungen des Verbrauchs und der Energieeffizienz jeder Wohnung in Form einer Smartphone-tauglichen Verbrauchsampele. „Ziel ist es, eine Sensibilisierung und Wertschätzung des Umgangs mit unseren Ressourcen zu

erreichen und damit das Wohnen und die damit verbundenen Möglichkeiten des Energiesparens mit wesentlichen begreifbaren bzw. praktisch handhabbaren Informationen darzustellen“, so der Architekt und Planer DI Günter Bauer.

Geschehen ist das durch eine moderne Regeltechnik sowie effizientes Monitoring gepaart mit einem innovativ denkenden Planungsteam (Team der Eigenheim mit dem TB Instaplan und dem TB Schrepf). Das verhilft jedem Bauvorhaben dazu Abläufe von Beginn an zu optimieren und im Betrieb der Wohnanlagen effizienter zu sein.

Die Stadtgemeinde St. Johann gratuliert dem innovativen Team der Eigenheim-Baugemeinschaft.

*Fotovoltaik –  
die Umwandlung von Sonnenlicht zu Strom –  
ist die wichtigste Zukunftstechnologie  
der Menschheit.*



Hermann Scheer,  
Träger des Alternativen Nobelpreises

## „Western von gestern“ auf der Musical-Bühne

Vorhang auf für Cowboys und andere Westernhelden heißt es von 19. bis 22. März 2013 in der Musikhauptschule. „Western von gestern“, so lautet der Titel der neuesten Musical-Produktion. Seit über einem Jahr arbeiten die 22 Schülerinnen und die beiden Burschen der 4C Klasse an diesem Projekt, das in vier Aufführungen auf der Bühne des Forums der Musikhauptschule St. Johann gezeigt wird. Text und Musik stammen von Hermann Weißböfner, Regie führt Ingrid Kössler-Fleißner, die Choreographien entwarf Stefanie Rieder. Ins rechte Licht gerückt wird der Bühnen-Western von Manfred Strasser.

**Die Story:** In ‚John Wayne-City‘, einer verschlafenen Westernstadt, ist plötzlich die Hölle los! Die Chinesen wollen die Stadt kopieren, die Computerbosse ‚Bill Äpfel‘ und ‚M. Suckerberg‘ suchen eine Silizium-Mine, die sie unter der Stadt vermuten, eine wilde Motorradgang verwüstet regelmäßig den Saloon. Die Einwohner hätten jedoch gerne, dass alles so bleibt, wie es immer schon war! Diese brisante Mischung verspricht ein heilloses Durcheinander, gespickt mit einem Feuerwerk an Pointen für jede Altersstufe.



Foto: H. Weißböfner

Ein absolutes Highlight bildet die exzellente ‚John Wayne City-Saloon Band‘, bestehend aus sechs Mädchen der 4C Klasse, die mit rockigen Country-Songs dem Western den passenden Musical-Charakter verleihen. Die Schüler der 4C freuen sich auf zahlreichen Besuch, der Eintritt ist frei.

### See you & Howdy!

#### Termine:

Dienstag, 19. März, 17 Uhr  
Mittwoch, 20. März, 19 Uhr  
Donnerstag, 21. März, 19 Uhr  
Freitag, 22. März, 17 Uhr

## KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

## Kabarett BlöZinger – mit „ERICH“

Mittwoch, 10. April 2013, 20.00 Uhr  
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Freunde sind Gottes Entschuldigung für die Familie ... wir haben viele Freunde. Eine einfache Aufgabe, ein einfacher letzter Wunsch. Ein kurzer Ausflug in das größte soziale Geheimnis unserer Gesellschaft ... in eine Familie. Man kann sich für sie schämen, sie verleugnen, vor ihr davonlaufen, aber sie wird einen immer wieder einholen. Wir sind nicht irgendeine Familie ... wir sind die Familie von ERICH.

Mit ‚ERICH‘ spielen sich BlöZinger in die Champions League heimischer Kleinkunst. Kein Wort füllt oder fehlt, jeder Satz, jede Pointe, jede Geste sitzt perfekt. In pantomimischer Meisterschaft wechseln sie im Handumdrehen die Figuren und vergnügen



Foto: privat

uns mit feinst modellierten Gesichtern, mit denen sich eine Ahnenlinie von Mr. Bean bis zu Stan Laurel belegen ließe. Wenn sich die Autolüftung ihrer Körper bemächtigt oder die Zunge in den Fahrtwind hängt, bleibt keine Auge trocken. Ohne Schmäh:

Laufen und Karten kaufen.  
(OÖ Nachrichten: Bernhard Lichtenberger)

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080.  
Kartenpreis: € 15,-, freie Platzwahl.

## Förderpreis 2013: Einreichfrist 30. April

St. Johann hat mit Hildegard Stofferin (2005) und Sara Grünauer (2009) zwei würdige Förderpreisträgerinnen, die durch ihre künstlerischen Tätigkeiten ihre Heimatstadt hervorragend vertreten. Da das künstlerische Potential in St. Johann groß ist und viele junge KünstlerInnen hier tätig sind, lädt die Stadtgemeinde wieder ein, sich für den Förderpreis 2013 zu bewerben.

Im Herbst 2013 wird zum dritten Mal der mit € 2.200,- dotierte Förderpreis der Stadt St. Johann vergeben. Dieser Preis gilt als Anerkennung, Motivation und finanzielle Unterstützung für Einzelpersonen und/oder Gruppen, deren Wirken und Schaffen bereits fachliche Anerkennung gefunden haben und die ein Alter von 30 Jahren nicht überschreiten (Gruppendurchschnittsalter nicht älter als 30 Jahre). Der Preis ergeht ausschließlich an Personen aus St. Johann.



Einreichungen können in den Sparten Arbeiten für Museen, Architektur, Bildende Kunst, Fotografie, Heimatforschung, Literatur, Medienkunst, Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und Wissenschaft gemacht werden.

Die Kultursektion ersucht Sie, Ihre Einreichung in schriftlicher Form an die Kultursektion der Stadtgemeinde St. Johann (z.H. Mag. Birgit Schauensteiner) zu richten und bis 30. April 2013 am Informationsschalter der Gemeinde abzugeben. Sie soll sowohl den Lebenslauf als auch ausführliche Unterlagen und Informationen über die geleisteten künstlerischen Aktivitäten enthalten.

Die Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt St. Johann werden über die Vergabe des Förderpreises entscheiden.

Der Förderpreis wird in einer würdigen Feier im Herbst überreicht.

### Konzert Kosmotron

**8. März, 20.30 Uhr, Haus der Musik**

Seit mittlerweile mehr als einem Jahrzehnt fräst sich das Salzburger Kollektiv Kosmotron durch Kontinente, Genres und Epochen. Das Septett ist für seine hoch energetischen Live-Auftritte berüchtigt, bei denen ausschließlich Eigenkompositionen präsentiert werden, die sich in den unendlichen Weiten irgendwo zwischen Jazz,

Funk, Rock, Reggae, Disco und Afrobeat ihren eigenen musikalischen Raum geschaffen haben.

Besetzung: Nikolaj Fuchs: bass / Hans Huber: guitar / Johannes Huber: guitar / Christian Meschtscherjakov: sax, flute / Lukas Kreuzberger: percussion / Florian Oberhammer: fender rhodes, moog / Klaus Sauli: drums



Fotos: privat

### Lesung Gudrun Seidenauer: „Hausroman“

**21. März, 20 Uhr, Haus der Musik**

Die Salzburger Autorin Gudrun Seidenauer, Studium der Germanistik und Romanistik, Lehrerin für Deutsch, Literatur und kreatives Schreiben, ist mit dem Autor Wolfgang Wenger verheiratet. Im Residenz Verlag erschienen ihre Romane „Der Kunstmann“ (2005), „Aufgetrennte Tage“ (2009) und „Hausroman“ (2012).

Das Buch:

„Was ein Haus erzählt: vom Leben unter einem Dach, zwischen Wänden und Türen. Und mit den Menschen geht auch

die Liebe ein und aus, wie beim Architekten Konrad, seiner Frau Dora und deren gemeinsamer Tochter Katharina.

So wie diese Geschichte öffnen sich auch alle anderen Geschichten, die dieses Haus erzählt, von zwei Seiten, wie Türen, die von einem Raum zum anderen führen. Gudrun Seidenauer öffnet die Türen in einen Kosmos auf kleinem Raum, in dem Vergangenes und Gegenwart einander durchdringen. Stilistisch brillant, mit feinem psychologischem Gespür erzählt sie, was ein Haus vom Leben erzählen würde, wenn es nicht dessen stummer Zeuge wäre.“ (Residenz Verlag, 2012)

### Konzert Tupinambá „LEAF“

**12. April, 20 Uhr, Haus der Musik**

Dana Tupinambás Songs und Kompositionen entführen ihre Zuhörer in eine Landschaft der gefühlvollen, verspielt-fröhlichen und atmosphärisch-meditativen Klangfarben. Für ihren persönlichen Stil findet die Gitarristin und Singer/Songwriterin die Inspiration in der Natur, bei den Menschen sowie im Leben selbst. Dana schreibt ihre Lieder in Portugiesisch und Englisch. Mit ihrer zarten Stimme und mit ihrem warmen Gitarrenspiel erzählt sie Geschichten. Ein Abend voller Poesie, Lyrik, aber auch voller Freude am gemeinsamen Musizieren. Willkommen zu einer magischen Reise der Musik des Herzens.

Dana Tupinambá - steel & nylon string guitars, voice

Rina Kaçinari - cello

Márcio Tubino - sax, flute, percussion

[www.danatupinamba.com](http://www.danatupinamba.com)



# Elisabethinum: eine moderne und praxisorientierte Schule

„Fit für das Leben, fit für Beruf und Studium“ nach diesem Slogan werden die SchülerInnen in zwei verschiedenen Schultypen auf das Berufsleben oder weitere Ausbildungszweige vorbereitet. Die Schwerpunkte an der katholischen Privatschule sind: Logistik, Modern Languages



und in der Fachschule Freizeitmanagement. Seit 2004 werden auch Burschen aufgenommen. Neben einer fundierten Allgemeinbildung wird besonders auf eine praxisorientierte Berufsausbildung Wert gelegt. Jugendliche erhalten damit die Grundlage für einen erfolgreichen Start ins berufliche Leben. AbsolventInnen der fünfjährigen HLW und der dreijährigen Fachschule können Berufe in der Wirtschaft,

Verwaltung, im Sozial- und Tourismusbereich ausüben. Natürlich steht ihnen nach der Matura auch der Zugang zu den Universitäten und Hochschulen offen. Weitere wesentliche Ziele sind die Persönlichkeitsentwicklung auf der Basis christlicher Werte, Förderung der Kreativität, soziales Engagement sowie Kommunikationsfähigkeit in Deutsch und in den Fremdsprachen. Mit verschiedenen Projekten werden der Teamgeist und die Zusammenarbeit gefördert und praxisnahes Lernen vermittelt. Am „Anwaltstag“ wurden die SchülerInnen von einem Rechtsanwalt über rechtliche Themen, wie „die erste Wohnung“, „Einkauf im Internet“ usw. aufgeklärt. Exkursionen in ein 5-Sterne-Hotel oder in die Bundeshauptstadt Wien stehen genauso auf dem Programm wie gemeinsam gestaltete Stunden im Kindergarten oder im Seniorenheim. Sehr erfolgreich vertreten haben zwei SchülerInnen das Elisabethinum bei der Käsechallenge in Krems. Mit ihrem umfangreichen Käsewissen erhielten sie sogar die Silbermedaille. Dieser kurze Einblick in eine Vielzahl von Projekten zeigt, wie vielschichtig das Bildungsangebot ist. SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern sind sich einig: AbsolventInnen des Elisabethinums haben beste Zukunftschancen, sie sind gerüstet für Beruf, Leben und Studium.



### Tage der offenen Tür

Am 25. Jänner und Ende Februar lud die Schule zum Tag der offenen Tür. Den interessierten BesucherInnen wurde ein vielseitiger Eindruck des Schulalltags vermittelt. Verschiedene Aktivitäten und Projekte wurden vorgestellt und dabei wurden die



Gäste auch noch kulinarisch verwöhnt. Sprachbegeisterte konnten ihr Können bei den Minisprachkursen unter Beweis stellen, Ernährungsbewusste testeten ihren Geschmacksinn beim Stand „Echt oder Fake“, Feinschmecker haben im Schulrestaurant leckere Wildgerichte genossen und in den Theateraufführungen zeigten die SchülerInnen ihr schauspielerisches Talent. Gelungene Informationstage mit offenen Türen.



## – ideale Vorbereitung auf das Berufsleben

In der Polytechnischen Schule erhalten die SchülerInnen das Rüstzeug für den Einstieg in die Berufswelt. Die praxisbezogene Schule ebnet den Weg in mehr als 150 Lehrberufe und verschiedene weiterführende Bildungswege. Bei den Tagen der offenen Tür „open house“ Anfang Februar konnten sich die zukünftigen SchülerInnen und ihre Eltern von dem umfangreichen Angebot überzeugen. Sie bekamen Einblicke in die verschiedenen Fachbereiche Technik/Metall, Holz/Bau, Elektrotechnik/Mechatronik, Handel/Büro, Dienstleistungen und Tourismus. Das Motto „Praxis lernen“ wird in vielen Facetten umgesetzt, wie z.B. in der Werkstatt, in der Übungsküche oder im Friseurstudio. Die BesucherInnen konnten dabei den SchülerInnen genau

auf die Finger schauen. Im Übungsrestaurant wurden sie kulinarisch verwöhnt, sogar frische Cocktails wurden gemixt und für den kleinen Hunger gab es frisch gemachte Bauernkräpfen. Die Firma Zaunschirm stellte zwei Mopeds zur Verfügung und der Verkehrsreferent Herr Köhl informierte die Interessierten über den Mopedführerschein.

**Moderne Schule mit guten Perspektiven**  
FacharbeiterInnen sind überaus gefragt. Der Weg in diese berufliche Zukunft beginnt an der Polytechnischen Schule. Als Nahtstelle zwischen Schule und Beruf bietet die PTS eine individuelle Berufsorientierung mit der Möglichkeit bei den Praxiswochen in die Arbeitswelt zu schnuppern. Sehr gute Chancen ergeben sich für Lehr-

linge, die ihren Beruf mit der Matura ergänzen oder später eine Meisterprüfung ablegen. Im Unterricht werden moderne Technologien eingesetzt. So wurden in diesem Schuljahr 4 Klassenräume und ein Gruppenraum mit den interaktiven Whiteboards (Activboards) ausgestattet. Diese elektronische Wandtafel ist direkt mit einem Computer oder einem Beamer verbunden und bietet dadurch vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Daten können rasch abgerufen und Änderungen sofort vorgenommen werden. Das Whiteboard hat somit die althergebrachte Schultafel in der PTS abgelöst. Die „Kreidezeit“ ist vorbei, die Tafel wird nur noch digital „gewischt“. Die PTS St. Johann – eine moderne Schule, die mit der Zeit geht.

## Erfolgreiche Paraski-Bewerbe im Alpendorf



Rasante Riesentorläufe auf der Piste und punktgenaue Landungen beim Fallschirmzielspringen aus einem von Felix Baumgartner pilotierten Helikopter zeigten 56 Athleten beim Paraski Europacup vom 11. bis 13. Jänner im Alpendorf. Nach 2 Durchgängen Riesentorlauf und 6 Durchgängen Fallschirmzielspringen konnten die österreichischen TeilnehmerInnen eindrucksvoll ihre Stärke beweisen. Gewinner des Europacups in St. Johann – Alpendorf wurde Felix Seifert vom HSV Red Bull

*Lokalmatador Toni Gruber mit seinem Fallschirm im Landeanflug.*

*Foto: HSV Red Bull Salzburg*

Salzburg, er holte sich auch den Staatsmeistertitel. Lokalmatador Toni Gruber stellte sich als guter Dritter mit aufs Europacup-Podest, bei den Österreichischen Meisterschaften holte er sich den zweiten Platz. Bei den Damen siegte die Salzburgerin Marina Kücher.

Der HSV Red Bull Salzburg war in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband, den Alpendorf Bergbahnen und der Stadtgemeinde St. Johann wieder Veranstalter für den österreichischen Beitrag zur Europacup-Serie im Paraski. Das Wochenende bot spannende Wettkämpfe um Sekunden und Zentimeter vor einer traumhaft winterlichen Kulisse.

## Kindergarteneinschreibung 2013

### **Pfarrkindergarten**

Dienstag, 9. April 2013, 9 - 11 Uhr und 13 - 15 Uhr (Familiennamen A - K)  
Mittwoch, 10. April 2013, 9 - 11 und 13 - 15 Uhr (Familiennamen L - Z)

### **Stadtkindergarten**

Dienstag, 9. April 2013, 9 - 11 Uhr und 13 - 15 Uhr (Familiennamen A - K)  
Mittwoch, 10. April 2013, 9 - 11 und 13 - 15 Uhr (Familiennamen L - Z)

### **Kindergarten Reinbach**

Dienstag, 9. April 2013, 13 - 15 Uhr (Familiennamen A - K)  
Mittwoch, 10. April 2013, 13 - 15 Uhr (Familiennamen L - Z)

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten bekommen Sie im Pfarrkindergarten, Telefon 4312, im Stadtkindergarten, Telefon 8520 und im Kindergarten Reinbach, Telefon 6880. Nehmen Sie Ihr Kind bitte zur Einschreibung mit. Die Aufnahme von unter 3-jährigen Kindern kann in begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden, frühestens jedoch 3 Monate vor Vollendung des 3. Lebensjahres, wenn eine Doppelzählung möglich ist. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist Voraussetzung. Bitte Arbeitsbestätigung mitbringen.

## So sportlich ist St. Johann

Der Traditionsraum der Kroatinkaserne war am 10. Jänner 2013 Schauplatz der schon traditionellen Sportlerehrung. Von Ski alpin bis Billard, von Tennis bis Fechten - die erfolgreichen St. Johanner SportlerInnen wurden in 14 verschiedenen Sportarten feierlich geehrt. Sportliche Höhenflüge erlebten vergangenes Jahr 29 Männer und Frauen, darunter zahlreiche Jugendliche. Von Landes- und Bundesmeisterschaften bis hin zu internationalen Bewerben waren sie erfolgreich auf der Jagd nach Punkten, Treffern, Sekunden und Zentimetern. Ihnen allen zollte die Stadt Respekt. Bürgermeister Günther Mitterer und Vizebürgermeister Johannes Moser überreichten die Ehrenpreise. Stammgast dieser traditionellen Ehrung

ist „Kraftlackl“ und Eisschütze Bernhard Patschg, der sich letztes Jahr den Weltmeistertitel in der Mannschaftswertung und den Vizeweltmeister im Einzelbewerb holte. Mit weiteren "Meistertiteln" im Europacup, bei den Österreichischen und den Landesmeisterschaften hat Bernhard Patschg ein sehr erfolgreiches Sportjahr abgeschlossen. Für Schlagzeilen sorgte letztes Jahr auch die junge und sehr erfolgreiche Skibergsteigerin Ina Forchhammer. Sie holte sich bei der Europameisterschaft den 3. Rang, im Jugend Gesamtweltcup den 3. Rang, im Weltcup Front Blanca Arcalis den 1. Platz und bei den Östern. Meisterschaften 2 Mal den ersten Rang. Herzliche Gratulation den erfolgreichen SportlerInnen!



*Fotos: E. Matheis*

# 200 Hilfswerk MitarbeiterInnen im Pongau

Das Hilfswerk ist ein attraktiver regionaler Arbeitgeber. Herbert Schaffrath, feiert sein 10-jähriges Jubiläum als Leiter des Familien- und Sozialzentrums St. Johann und kann eine beeindruckende Bilanz vorlegen. Waren im Jahr 2002 noch 100 MitarbeiterInnen für das Hilfswerk im Pongau tätig, so hat sich die Zahl der Beschäftigten bis jetzt

bereits verdoppelt. Auch die Anzahl der Kunden und Einrichtungen hat sich bei-

nahe verdoppelt. 830 zufriedene Kunden nützen das Angebot des Hilfswerks in den Bereichen Pflege, soziale Arbeit sowie Kinder- und Jugendbetreuung. Die Liste der dabei angebotenen Dienstleistungen ist vielfältig und reicht unter anderem von der Hauskrankenpflege über Essen auf Rädern, Seniorenbetreuung bis hin zur Kinderbetreuung durch

bestens ausgebildete Tageseltern und in altererweiterten Gruppen. In St. Johann



führt das Hilfswerk seit 2003 das Kinderhaus in der Alten Bundesstraße, seit heuer auch die Schulische Tagesbetreuung in der Neuen Volksschule und ab Herbst wird die soziale Basisbetreuung im „Betreuten Wohnen“ übernommen.

Das Hilfswerk bietet auch die flexible und individuelle Kinderbetreuung durch Tagesmütter/Tagesväter an. Das ist besonders für Mütter eine gute berufliche Alternative. Sie können einem Beruf nachgehen und trotzdem rund um die Uhr bei ihren Kindern sein. Tagesmütter/Tagesväter werden vom Hilfswerk ausgebildet, durch laufende Weiterbildung wird die pädagogische Kompetenz gesichert.

Das Hilfswerk-Team ist laufend auf der Suche nach neuen engagierten MitarbeiterInnen in den Bereichen Pflege, Senioren- und Kinderbetreuung. Besonders wichtig ist dem Hilfswerk die betriebliche Gesundheitsförderung, sowie die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen durch berufsbegleitende Ausbildungen. Wer Interesse an einem attraktiven Arbeitsplatz hat und gerne mit Menschen arbeiten möchte, ist beim Hilfswerk sicher an der richtigen Stelle. Interessierte melden sich bei Herbert Schaffrath, Familien- und Sozialzentrum St. Johann.

Nähere Informationen zu den offenen Stellen finden Sie unter [www.salzburger-hilfswerk/jobs](http://www.salzburger-hilfswerk/jobs).

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau sucht für das Seniorenheim ab sofort

## Dipl. Pflegefachkräfte und PflegehelferInnen

in Voll- oder Teilzeit.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst und verfügen über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, dann bewerben Sie sich.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

Weiters stellt die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau ab April 2013 für das Waldschwimmbad

## ein/e Aushilfskassier/in

für die Badesaison 2013 ein.

Nähere Informationen über Arbeitszeiten und genaue Tätigkeit erhalten Sie bei Herrn Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser, Telefon 8001-17. Das Ablegen eines Erste-Hilfe-Kurses ist obligat. Sie sind interessiert und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt mit Sondervertrag.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an [office@stjohannimpongau.at](mailto:office@stjohannimpongau.at).



St. Johann  
Salzburg

## Neue Wegweiser aufgestellt

Ein Teil des Beschilderungssystems auf der B 311 Pinzgauer Bundesstraße und der L 109 Großarler Landesstraße von St. Johann nach Alpendorf und ins Großarlal wurde erneuert. In langer und intensiver Zusammenarbeit mit den Alpendorf Bergbahnen, den Großarler Bergbahnen, den beiden Tourismusverbänden und der Stadtgemeinde St. Johann konnte nun Licht in den „Schilderwald“ gebracht werden. Die optimierten Schilder und Überkopfwegweiser sind nicht nur übersichtlicher, sie bilden auch die Marken „Alpendorf“, „Großarlal“, „Geisterberg“ und „Tal der Almen“ ab. Für die VerkehrsteilnehmerInnen bedeutet das mehr Überblick und eine bessere Orientierungshilfe und in weiterer Folge auch mehr Sicherheit.

Foto: E. Viehhauser

# LAUBE: Hier sind psychisch kranke Menschen gut aufgehoben



Das engagierte Team der Laube.

Menschen mit psychischer Beeinträchtigung ziehen sich oft zurück, die dadurch entstehende Isolation verschlechtert vielfach die psychische Grunderkrankung. Dieser negative Kreislauf kann durch ein gut strukturiertes Angebot unterbrochen werden. Hier setzt Laube an. Die betroffenen Leute werden professionell betreut. So kann eine Stabilisierung und Besserung des Gesundheitszustandes erreicht werden. Neben einer sinnvollen Tagesstrukturierung bietet das Tageszentrum ein Training lebenspraktischer Fähigkeiten. Dadurch profitieren auch die Angehörigen, weil sie entlastet werden. Die Betroffenen erhalten Hilfe zur Alltagsgestaltung,

arbeits- und beschäftigungstherapeutische Angebote. Persönliche Ressourcen, Interessen und Fähigkeiten werden gefördert. Die Aufnahme ins Tageszentrum erfolgt nach einem Gespräch mit der Leiterin, Brigitte Buchacher. Die Teilnahme an den Angeboten des Tageszentrums ist grundsätzlich freiwillig und kostenlos.

### Samba: Beschäftigung als Therapie

Verpacken, versenden, vervielfältigen, folieren, gravieren, einlegen ... Die Arbeiten im Beschäftigungsbereich von Samba in der Laube St. Johann sind sehr vielfältig und umfangreich. Hier werden die unterschiedlichsten Aufträge – vom Kleinstauftrag bis zum viele Paletten umfassenden Großauftrag – termingerecht erledigt. Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen erfüllen oft von vornherein nicht die Aufnahmekriterien für Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation oder müssen die Maßnahme zwischenzeitig abbrechen. Die Zahl der krankheitsbedingten Pensionierungen nimmt daher jährlich zu. Mit dem Angebot von „Beschäftigungsprojekten“ versucht die LAUBE auch diesen Menschen ihr Bedürfnis nach Arbeit zu ermöglichen. Das Beschäftigungsprojekt Samba gibt den Betroffenen Halt, sorgt für einen geregelten Tagesablauf und hat somit auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit. In den meisten Fällen kommt es durch sinnvolle Beschäftigung zu einer Verbesserung des psychischen Gesundheitszustandes.

LAUBE gibt diesen Menschen wieder eine Perspektive.

### :laube markt:

Immer mehr Menschen sind von Armut betroffen. Die Preise für Lebensmittel, Miete und Energiekosten steigen stetig an. Viele müssen sich die täglichen Einkäufe genau überlegen. Seit fast 4 Jahren bietet der Sozialmarkt in der Industriestraße Lebensmittel und Haushaltswaren des täglichen Bedarfs für Menschen mit geringem Budget äußerst günstig an. Der :laube markt: ist von Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Viele Waren werden von Betrieben der Region mit sozialem Engagement zur Verfügung gestellt. Die Firmen überlassen kostenlos Lebensmittel mit leichten Verpackungsschäden, falschen Etiketten oder kurz vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit, die aber noch zum Konsum geeignet sind. Einwandfreie Waren werden so sinnvoll verwertet und nicht einfach weggeworfen.



Nachahmenswert ist die Warenspende der Gastronomie aus Obertauern.



Die neue Beschilderung ist viel übersichtlicher und damit auch sicherer.

Bereitwillige Firmen, Geschäfte, Bauern oder Gastronomiebetriebe (vom Bäcker bis zur Supermarktkette) werden gesucht, die ihre nicht verkauften oder teils beschädigten Waren abgeben möchten. Mit gutem Beispiel voran gehen die Gastronomiebetriebe in Obertauern. Sie stellen seit 3 Jahren dem Sozialmarkt nach Ende der Saison ihre übrig gebliebenen Lebensmittel zur Verfügung, die Idee dazu hatte Doresia Krings, die Snowboardweltcupsiegerin. Nähere Informationen unter [www.laube.at](http://www.laube.at)

### Laube und Samba St. Johann

Industriestraße 14  
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 15.30 Uhr  
 Freitag von 9 bis 12.30 Uhr  
 Nähere Informationen bei Frau Brigitte Buchacher, Telefon 06412/5316 oder 0699/17 07 19 14.

### Auf den Spuren von Marcel Hirscher ...

Vollen Einsatz und viel Ehrgeiz zeigte beim traditionellen Schirenennen „Bürgermeister-Mitterer-Cup 2013“ im Februar St. Johanns Skinachwuchs. 180 Kinder gingen an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Strahlende Gesichter gab es dann bei der Siegerehrung. Alle TeilnehmerInnen erhielten einen Sachpreis. Tagesbestzeit erzielte bei den Mädchen Laura Schnell und bei den Burschen Alexander Bartolome.

Foto: E. Bugram



### Alle meine Entchen ...

Hier hat der Winter St. Johann fest im Griff. Trotz eisiger Temperaturen lassen sich diese Enten nicht davon abhalten, in der Salzach zu schwimmen. Die gefiederten Wintergäste trotzen der Kälte und genießen die Stille der Natur und die mit Schnee und Eis überzogene Landschaft.

Foto: E. Viehhauser

### Ein respektvolles Miteinander auf dem Hahnbaum ...

Skitourengehen boomt – das ist auf dem beliebten Hausberg der St. Johanner auch nicht zu übersehen. Damit diese Trendsportart nicht zu Konflikten führt, wurde die markierte Aufstiegsroute errichtet. Mit Erfolg – die Zahl der TourengerInnen hat erheblich zugenommen. Das beweist auch, dass ein gefahr- und konfliktfreies Miteinander von SkiläuferInnen, TourengerInnen und Liftbetreibern möglich ist.

Foto: E. Viehhauser



### Mehr Sicherheit für Kinder auf der Piste ...

Mit der Aktion „Helm auf, gut drauf“ von den Alpendorf Bergbahnen wurden die ersten Klassen der Volksschulen aus St. Johann, Schwarzach, St. Veit und Goldegg mit Helmen oder Rückenprotektoren ausgestattet. Bei optimalem Winterwetter konnten 130 St. Johanner SchülerInnen auf 8 Stationen mehr über das Thema Sicherheit auf der Piste erfahren. Mit dabei waren die Flugrettung Martin mit Rettungshubschrauber, die österr. Bergrettung, die Lawinenhundestaffel, die Pistenrettung sowie Intersport Kerschbauer.

Foto: Alpendorf Bergbahnen



## Krapfen, Konfetti und lustige Kostüme ...

Die Kinderfreunde luden wieder zum beliebten Kinderfasching ins Kongresshaus ein. Da trafen Piraten auf Prinzessinnen, Geister auf Märchenfiguren und Hexen tanzten mit tapferen Rittern, Polizisten und Feuerwehrmännern. Leckere Krapfen, tolle Musik und eine lockere Stimmung sorgten für einen ausgelassenen Faschingsamstag. Viel Spaß hatten auch Nina und Tobias.

*Foto: C. Aichhorn*

## Winterpflichten ...

Des einen Freud – des anderen Leid. Wenn die weiße Pracht in großer Menge vom Himmel fällt, bedeutet das nicht nur Spaß für Freunde des Wintersports sondern auch viel Arbeit für den Winterdienst und LiegenschaftseigentümerInnen, die die Schneemengen auf Straßen, Wegen und Gehsteigen wieder beseitigen müssen. Der Winterdienst der Stadt ist mit 25 Bediensteten und großem Fuhrpark im Einsatz gegen Eis und Schnee.

*Foto: E. Viehhauser*



## Ausgelassen gefeiert und getanzt ...

Anfang Februar ging der Maturaball des Gymnasiums über die Bühne. Die 67 MaturantInnen luden zum Tanz und rund 1.000 BesucherInnen folgten der Einladung. Nach den Begrüßungsworten von Direktorin Carmen Breuer eröffneten die Maturanten den Ball mit einem Walzer, begleitet wurden sie von der Band „Fantastic“ unter der Leitung von Martin Ferdiny. Die SchülerInnen legten eine elegante Polonaise aufs Parkett und sorgten bei der Mitternachtseinlage für Partystimmung, frei nach dem Motto „After Eight/nach Acht“.

*Foto: S. Hochhäuser*

## Winterfreuden ...

Umgeben von Eiskristallen, Pulverschnee und einem klaren Himmel – so schön kann der Winter sein. Lust auf einen ausgedehnten Winterspaziergang vermittelt dieses Winterbild. Wenn sich Väterchen Frost auch manchmal trüb, nass und kalt präsentiert, umso mehr Freude macht die zauberhafte Kombination aus Schnee und Sonne.

*Foto: E. Viehhauser*



# Veranstaltungstipps

## MÄRZ 2013

Freitag, 08. März, 20.30 Uhr, Haus der Musik  
**Konzert „Kosmotron“**

Sonntag, 10. März, ganztägig, Kongresshaus  
**Mineralienschau**



Sonntag, 10. März, 17.00 Uhr, Pfarrkirche  
**Fastenkonzert „Halleiner Kreuzweg“  
mit Hildegard Stofferin**

Dienstag, 12. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus  
**„Mein Kind ein Zappelphilipp“  
Fachvortrag G'sundes Salzburg**

Donnerstag, 14. März, 20.00 Uhr, Diesel Kino  
**Kino anders ... der ganz besondere  
Film „Anleitung zum Unglücklichsein“**

Freitag, 15. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Lesung mit Gitarre:  
Wechselspiel in Wort und Musik**

Samstag, 16. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Frühlingskonzert der Bauernmusik-  
kapelle St. Johann „Klangfarben“**



Dienstag, 19. März, 19.00 Uhr, Hilfswerk St. Johann  
**„Selbstmanagement in der Erziehung“  
mit Dr. Manfred Wünsche**

Dienstag, 19. März, 17.00 Uhr, Forum MHS  
**Musical „Western von gestern“**



Donnerstag, 21. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Lesung: Gudrun Seidenauer  
mit „Hausroman“**

Samstag, 23. März, 16.15 Uhr, Alpendorf  
**4. EULE-Downhill Cross Alpendorf**



Sonntag, 31. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Bauernschützenball 2013  
mit „Oberkraimer Power“**

## APRIL 2013

Montag, 01. April, 14.00 Uhr, Park  
**Ostereiersuchen für Kinder**

Freitag, 05. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus  
**Ermi Oma – Urlaub in der Toskana**



Freitag, 05. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**JamSession Party & Musik  
zum Mitjammen**

Samstag, 06. April, 09.00 Uhr, Kongresshaus  
**QiGong zum Kennenlernen für  
Erwachsene und Kinder**

Mittwoch, 10. April, 19.00 Uhr, Haus der Musik  
**Mitgliedertreffen Tauschnetz Pongau**

Mittwoch, 10. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus  
**Kleinkunst im Kongresshaus  
mit Kabarett BlöZinger - ERICH**

Freitag, 12. bis Samstag, 13. April, 14.00 Uhr, Kongresshaus  
**Kraftquellen für Körper, Geist & Seele -  
Messe für energetische Methoden**



Freitag, 12. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus  
**„Bist du schon bereit für mehr Gesund-  
heit?“ Vortrag mit Walter Wittmann**

Samstag, 13. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus  
**„Die Kinder – unsere Spiegel, Lehrer  
und Führer“ Vortrag mit Robert Betz**

Donnerstag, 18. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Lesung Wolfgang Wenger mit  
„Die Insel der verschwundenen Klänge“**

Sonntag, 21. April, 10.00 Uhr, Pfarrkirche  
**Erstkommunion der  
Volksschule am Dom**



Freitag, 26. April, 20.00 Uhr, Haus der Musik  
**Im Dialog Film & Diskussion  
„Ländliche Idylle – eine Illusion“**

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde [www.stjohannimpongau.at](http://www.stjohannimpongau.at) und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!